



17. Februar 2011

**Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste
zum Haushaltsplan 2011**

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Herr Bürgermeister Schölzel, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Das Jahr 2010 war von Baumaßnahmen im Zuge der Ortssanierung und der ELR (Entwicklung ländlicher Raum) geprägt.

Beispiele: Gemeindehalle Unterweissach, Kindergarten Sandberg, Kindergarten Marktplatz, Schule an der Weissach, die Gebäude Kirchberg 13 und 15 und das Gemeindehaus Wattenweiler.

Für das Jahr 2011 stehen Weiterentwicklungen und Entscheidungen an, die für unsere Gemeinde richtungsweisend sind.

Es geht um

- eine gerechte Bewertung und Einführung der **Gesplitteten Abwassergebühr**
- den Abschluss **Neuer Konzessionsverträge** für die **Stromversorgung**.
- **Weiterentwicklung „Zukunftswerkstatt Romboldareal“**
- die **bauliche Entwicklung** in der **gesamten Gemeinde**. u.v.a

Wir freuen uns, wenn sich viele Menschen an den Planungen beteiligen und sich bei der Umsetzung und der Weiterentwicklung, zum Beispiel des Gemeindeentwicklungsplans, einbringen.

Hochwasserschutz

Ein Thema, das am 13. Januar diesen Jahres auf seine Art auf sich aufmerksam machte: Der Ortskern von Unterweissach und andere Gebiete standen unter Wasser.

Unsere Forderung:

Die Hochwasserschutzmaßnahmen des Zweckverbandes im Gesamtgebiet Weissacher Tal müssen schleunigst umgesetzt werden.

Das Hochwasserrückhaltebecken Brüdenbach in Unterweissach und das Hochwasserrückhaltebecken Holzbach am Ortseingang in Auenwald-Unterbrüden sind in Betrieb.

Als Nächstes sollen die Hochwasserrückhaltebecken Heslachbach in Oberbrüden, Lohwiesenbach in Allmersbach, Däfern-/Gleitenbach in Oberweissach und Horbetsbach in Unterweissach gebaut werden.

Die Finanzierung des Beckens am Horbetsbach ist seit 2007 gesichert. Der Bau liegt im öffentlichen Interesse und so bleibt zu hoffen, dass die Grunderwerbsverhandlungen in den nächsten Wochen erfolgreich abgeschlossen werden können. Ursprünglich geplant war vom Hochwasserzweckverband als Nächstes in Auenwald das Rückhaltebecken am Heslachhof zu bauen, um schon möglichst früh das Wasser zurückhalten zu können. Wenn es nicht gelingt, die notwendigen Grundstücke für den Dammbau zu erwerben, sollte der Bau des Beckens in Oberweissach vorgezogen werden. Hier ist es Herrn BM Schölzel gelungen, bis auf ein Überflutungsgrundstück, alle Grundstücke zu kaufen. Auch das Becken auf Allmersbacher Markung wird Wasser der Weissach zurück halten.

Aufgrund der Erkenntnisse durch die Hochwasserschäden vom 13. Januar 2011 und früherer Überschwemmungen fordern wir eine zusätzliche Überprüfung der Möglichkeiten, die zu einem besseren Hochwasserschutz beitragen.

Kinder in unserer Gemeinde

In Kinder zu investieren, heißt (nicht nur), aber auch, in die Zukunft der Gemeinde zu investieren. Kinder sollen solche Bedingungen in der Gemeinde erhalten, die ihnen eine möglichst befreite, sorgenfreie Kindheit ermöglichen. Deshalb müssen wir ein offenes Ohr für die Bedürfnisse der Kinder und Eltern haben, um ihnen gerecht zu werden und sie umsetzen zu können. Der UBL ist dies ein großes Anliegen, in das es sich zu investieren lohnt.

Als beispielhaft möchte ich hierzu den Umbau und die energetische Sanierung des Kindergartens Marktplatz in Unterweissach anführen:

Im vergangenen Jahr wurden ca. 400.000 EUR in die energetische Sanierung und die Renovierung des Kindergartens Marktplatz in Unterweissach investiert. Der Ganztages-Kindergarten und die Kinderkrippe bieten nun einen Raum für unsere Kinder, der ihnen alle Möglichkeiten zum Spielen und Sich-Entfalten lässt, und zwar unter einwandfreien Rahmenbedingungen.

Dies ist ein weiterer Verdienst der UBL. Wir haben ein offenes Ohr für die Kinder und ihre Eltern und konnten die erforderliche Sanierung und Renovierung des Kindergartens durchsetzen. Kindergärten und Kinderkrippen sind im gesamten Gemeindegebiet nun in gutem Zustand. Darüber freuen wir uns.

Bildungsstandort „Weissach im Tal“

Darauf sind wir stolz.

Die „**Grundschule an der Weissach**“ mit Kernzeitenbetreuung in Unterweissach, die „**Ganztagsgrundschule Oberweissach**“ und das „**Bildungszentrum**“ im Seegut bei Cottenweiler bieten alles, was an Schulbildung notwendig ist.

Die „**Grundschule an der Weissach**“ mit Kernzeitenbetreuung in Unterweissach wurde energetisch saniert und aus Sicherheitsgründen mit einer Umhausung des Verbindungsbereiches versehen.

An der „**Ganztagsgrundschule Oberweissach**“ waren keine baulichen Veränderungen erforderlich, hier wurde durch die Energiegenossenschaft eine Photovoltaikanlage installiert, was eine ökologische Aufwertung des Gebäudes bedeutet.

Im „**Bildungszentrum**“ wird vom Zweckverband der Erweiterungsbau „West 2“ gebaut und zu Beginn des Schuljahrs 2011/2012 fertiggestellt. Die Schülerzahl im Schuljahr 2010/2011 beträgt 1651 Schülerinnen und Schüler und wird für das Schuljahr 2013/2014 auf weniger als 1500 Schülerinnen und Schüler prognostiziert.

Umwelt, Landwirtschaft und Energie

„**Rettet die Weissacher Streuobstwiesen**“ war das Projekt für den **Ehrenamtspreis des Landes Baden-Württemberg** und kam unter die ersten 10 Projektvorschläge wir freuen uns darüber, danken allen beteiligten, die dazu beigetragen haben und ermutigen die Gemeinde weitere Schritte, die zum Erhalt unserer Kulturlandschaft beitragen zu unterstützen.

Ökologische Ausgleichsmaßnahmen werden aus gutem Grund durchgeführt. Die Maßnahmen sollten aber möglichst direkt vor Ort, nachvollziehbar, und im Einklang mit der Landwirtschaft umgesetzt werden.

Um im Bedarfsfall, wie zum Beispiel beim Bau von Regenrückhaltebecken Ausgleichsfläche zur Verfügung zu haben, drängen wir auf den Gemeinderats-Beschluss: **Die Tongrube Blindenreisach muss zur Nutzung als Ökologische Ausgleichsfläche ausgewiesen werden.**

Bei der Ausweisung von Bauland, und anderen ähnlichen Maßnahmen muss der Landwirtschaftsbeirat angehört werden, um wertvolles Ackerland zu schützen und Zufahrten zu gewährleisten.

Landwirtschaft bedeutet auch immer mehr Landschaftspflege.

Die Stromkonzessionsverträge laufen Ende des Jahres 2012 aus.

Aus diesem Grunde muss entschieden werden, wie und mit welchem Kooperationspartner es weiter geht und ob es sich, von Seiten der Gemeinde lohnt das Stromnetz zu kaufen.

Eine genaue Prüfung der Angebote und die Frage, ob wir die kommenden 20 Jahre (Laufzeit der Verträge) uns still beteiligen oder lieber mitgestalten wollen wird uns in nächster Zeit beschäftigen.

Die UBL wünscht sich bei den Entscheidungen eine große Beteiligung der Öffentlichkeit.

Sanierungsgebiet Ortsmitte II

Wie erfolgreich die Sanierung in den letzten zwei Jahren war, kann man an vielen Gebäuden sehen. Hierzu gehören nicht nur der Anbau des behindertengerechten Foyers an die Gemeindehalle, sondern auch der Anbau des gemeinsamen Zugangs zwischen den beiden Grundschulgebäuden. Die beiden Fußgängerüberwege in der Forststraße gehen auch auf Anregungen und Vorschläge unserer Fraktion zurück. Wir freuen uns über die gelungenen Sanierungen in den Gebäuden am Kirchberg, zu denen die Gemeinde finanziell viel beigetragen hat. Der Kindergarten am Marktplatz wurde kindgerecht ausgebaut. Die Rathaus-Sanierung ist begonnen und das Nahwärmekonzept wird noch in diesem Jahr realisiert.

Der ehemalige HL-Markt mit Grundstück ist entweder zu verkaufen oder einer öffentlichen Nutzung zuzuführen. Sonst muss der Kredit von 556.000 € für den Erwerb auf das Sanierungskonto zurückgezahlt werden.

Die Forderung der UBL hierzu , wurde bisher nicht umgesetzt.

Wir fordern die **Ausweisung von Parkplätzen** zumindest in einem Teilbereich. Ob ein Teil des Grundstücks anderweitig genutzt werden kann, muss kurzfristig entschieden werden. Nach unserer Meinung ist es wichtig den Kunden Ortskern nahe Parkmöglichkeiten zu bieten.

Mehr Parkplätze bedeutet mehr Kunden und dadurch eine Belebung des Ortskerns.

Verkehrssituation

Unsere Straßen, Fahrrad- und Fußwege sollen gut nutzbar und sicher sein. Deshalb wollen wir unser gesamtes Verkehrsnetz auf Schwachstellen untersuchen. Die Anregungen können in erster Linie von Betroffenen kommen. Beispielhaft geschehen in der Lutzenbergstraße Ortsdurchfahrt Bruch. Hier werden jetzt durch das Straßenbauamt Maßnahmen getroffen, die zur Verkehrssicherheit und zu einer weniger Lärm belasteten Verkehrssituation für die Anwohner beitragen sollen. Wir hoffen, dass das Ortsschild in diesem Zuge um ca. 150m in Richtung Lutzenberg versetzt werden kann.

Anschluss des Weissacher Tals an die neue B14

Die über 22.000 Bürger des Weissacher Tales brauchen eine gute Anbindung an die B14. Nur wenn diese Straße vorfährt berechtigt über die Heinrich-Hertz-Straße, ohne Ampelregelung über einen großen Kreisverkehr, auf die B 14 führen wird, werden die Autofahrer den längeren Weg in Kauf nehmen und nicht über Heiningen-Waldrems fahren. Es ist dringend, dass die Bürgermeister der Weissacher Tal-Gemeinden, in dieser Angelegenheit beim Regierungspräsidium wieder vorsprechen, am Besten in Zusammenarbeit mit der Stadt Backnang, die ja die Stadtteile Heiningen und Waldrems von der Durchfahrt entlasten möchte.

Finanzielle Lage

Durch wesentlich geringere Schlüsselzuweisungen auf der Einnahmenseite von -791.600€ und einer höheren Finanzausgleichsumlage und Kreisumlage von zusammen 754.300 € auf der Ausgabenseite ist die Gemeinde gefordert mit weniger Geld auszukommen, aber auch Chancen zu nutzen, um sicheres Geld zu verdienen bzw. einzusparen. Als Beispiel nenne ich die Investition in neue Energiesparlampen für die Straßenbeleuchtung. Hier werden pro Jahr ca. 30.000€ eingespart.

Verschuldung der Gemeinde

Der allgemeine Haushalt unserer Gemeinde bleibt schuldenfrei. Bei allen drei Zweckverbänden (BIZE, Abwasser und Hochwasser) zusammen betragen die Schulden 72 Euro pro Einwohner. Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung 102,79 Euro.

Um die Verschuldung in den Zweckverbänden nicht weiter ansteigen zu lassen, sollte die Möglichkeit der Eigenfinanzierung des Gemeindeanteils genutzt werden, um gegenüber den Zweckverbänden unabhängig zu sein.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeitern in Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten, Schulen und Jugendtreff.

Wir danken der Freiwilligen Feuerwehr, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben.